

Dasein gerufen, was zu Grunde gegangen, fortgesponnen, was zerissen. Dieser Verdienste willen ist es billig, dass du König werdest. Auch darf es nicht geschehen, dass diese Feldherren die überwachen die Welt, keine Könige werden. Wir wünschen dich, o Feldherr, zu erheben zum Könige von Tsu.

Tschin-schë fragte Tschang-ni und Tschin-yü in dieser Angelegenheit um Rath. Diese beiden Männer antworteten ihm: Dieses Thsin verübte gesetzlose Handlungen. Es zertrümmerte Reiche und Häuser der Menschen, es vernichtete die Landesgötter der Menschen, zerschnitt die nachfolgenden Geschlechtsalter der Menschen. Es brachte zur Erschöpfung der hundert Geschlechter Kraft, machte zu Ende gehen der hundert Geschlechter Gut. Du, o Feldherr, hast aufgerissen die Augen, ausgedehnt die Galle, bist hervorgetreten mit dem Entschlusse zehntausendmal zu sterben, ohne Rücksicht zu nehmen auf das einmalige Leben. Du hast zum Besten der Welt entfernt das Unheil. Wenn du jetzt, nachdem du das erste Mal gekommen nach Tschin, über das Land als König herrschen wolltest, so würdest du der Welt zeigen deine Selbstsucht. Wir wünschen, dass der Feldherr nicht als König herrsche, sondern dass er schleunigst führe die Kriegsmacht nach Westen, dass er aussende Menschen welche einsetzen die Nachkommen der sechs Reiche. Hierdurch gewinnt er für sich selbst Anhänger, aber für Thsin vermehrt er die Feinde. Hat man der Feinde viele, so ist die Kraft getheilt. Verbindet man sich mit der Menge, so ist die Kriegsmacht stark. Auf diese Weise wirst du, ohne dass auf den Feldern zusammentreffen die Waffen, ohne dass in den Bezirken vertheidigt werden die Festen, strafen das grausame Thsin. Du wirst dich stützen auf Hien-yang und gebieten den Fürsten der Reiche. Die Fürsten der Reiche waren zu Grunde gegangen, sie werden aber wieder eingesetzt, und du bringst sie zur Unterwerfung durch die Tugend. Ist dies geschehen, so ist das Amt des Kaisers gegründet. Herrschest du aber nur als König über Tschin, so ist zu fürchten, dass die Welt sich von dir lossagt. — Tschin-schë befolgte diesen Rath nicht und liess sich sofort zum Könige ausrufen.

Tschin-yü machte hierauf dem neuen Könige folgenden Vorschlag: Du, o grosser König, hast hinweg genommen Liang sammt Tsu, und im Westen ist dein Bestreben darnach gerichtet, einzutreten in den Grenzpass. Du bist noch nicht dahin gelangt, an dich zu ziehen den Norden des Flusses. Ich bin in früherer Zeit gewandelt